



## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Bericht von Claudia Scherrer .....	4
2.1	Arbeitsinhalte .....	4
2.1.1	Beratungen.....	4
2.1.2	Präventionsprojekte .....	6
2.1.3	Interventionen.....	7
2.1.4	Kriseninterventionen .....	7
3	Weiterbildungen und Fachtagungen Claudia Scherrer .....	7
4	Vernetzung .....	8
5	andere Aktivitäten .....	8
6	Statistik von Claudia Scherrer.....	9
7	Ausblick und Empfehlung .....	14
8	Schlusswort .....	15

# 1 Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Schuljahr 2018/2019 neigt sich zu Ende. Ich freue mich, dass ich Ihnen mit diesem Jahresbericht Einblick geben darf in das vielfältige Aufgabengebiet der Schulsozialarbeit.

Wie jedes Jahr waren die letzten Monate mit unterschiedlichen Aufgaben im Bereich Beratung, Intervention, Krisenintervention, Prävention und Elternarbeit gefüllt und so fanden die unterschiedlichsten Begegnungen mit Menschen statt.

Begegnungen die mich als Schulsozialarbeiterin immer wieder bereichern.

Rückblickend kann ich sagen, dass es unter anderem diese Begegnungen, Gespräche, wertschätzende Feedbacks aber auch kritischen Fragen sind, die viel zur heutigen Entwicklung der Schulsozialarbeit in der Gemeinde Sennwald beitragen.

Im Weiteren treffe ich als Schulsozialarbeiterin in den Schulen immer wieder auf offene Türen. Sei dies bei den Schulbehörden, Schulleitungen oder auch den Lehrpersonen.

So war die vernetzte Zusammenarbeit mit internen und externen Fachpersonen geprägt durch das gemeinsame Bemühen, die Kinder und Jugendlichen ins Zentrum unserer Arbeit zu stellen.

Der vorliegende Jahresbericht ermöglicht Ihnen einen Einblick in die Schulsozialarbeit Sennwald. Die Berichtsperiode dauert von August 2018 – Juli 2019.

Ich bedanke mich an dieser Stelle für Ihr Interesse.

Claudia Scherrer

Schulsozialarbeiterin Sennwald

## 2 Bericht von Claudia Scherrer

### 2.1 Arbeitsinhalte

Die Schulsozialarbeit stellt ein Bindeglied zwischen Lebenswelt Schule und der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen, deren Familien und / oder Bezugspersonen dar.

So bietet die Schulsozialarbeit den Schülerinnen und Schüler bei Bedarf eine niederschwellige Anlaufstelle und Beratung an.

Im Schuljahr 2018 / 2019 bestanden die Arbeitsinhalte aus:

- Beratung von Schüler, Eltern und Lehrpersonen
- Schulleitungs- und Lehrpersonengespräche
- Soziale Gruppenarbeiten
- Krisenintervention
- Organisation von Triagen
- Teilnahme Helferkonferenzen
- Vernetzung mit regionalen Fachstellen
- Präsenz in den Schulhäusern
- Teilnahme an Elternabenden
- Projektarbeit: Sexualpädagogik, Tag der Kinderrechte
- Einarbeitung von Katja Sommer / Aufbau SSA Wartau
- Besuch einer Weiterbildung und Fachtagung
- Administration

#### 2.1.1 Beratungen

Das Beratungsangebot wurde von Kindern / Jugendlichen, Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen in Anspruch genommen.

Die Schülerinnen und Schüler traten mit unterschiedlichen Themen an die Schulsozialarbeit heran.

Die führenden Initianten für eine Anmeldung für die Schülerinnen und Schüler waren die Lehrpersonen, gefolgt von den Eltern. Aufgrund der dezentralen Standorten der Schulsozialarbeit finden nach wie vor wenige Selbstanmeldungen von Kindern oder Jugendlichen statt.

Eine neue Veränderung ist diesbezüglich an der Oberstufe zu beobachten, wo es zu einzelnen Selbstanmeldungen von Jugendlichen kam. Die Jugendlichen benutzen für eine Anmeldung z.T. auch soziale Netzwerke wie WhatsApp.

Themen der Beratung gemäss allgemeiner Erfassung in der Statistik

- Konflikte / Beziehungen
- Gesundheit / Entwicklung
- Gewalt / Misshandlung
- Lernen
- Mobbing
- Kritische Lebensereignisse
- Familienergänzende Betreuung
- Freizeitgestaltung

### **Weiterführende Beratungsthemen auf Kindergartenstufe**

Auf der Kindergartenstufe kam es im vergangenen Schuljahr zu einer Lehrpersonenberatung sowie einer Elternberatung. Dabei handelte es sich um Beratungsthemen wie Integration oder Erziehungsfragen.

Soziale Gruppenarbeiten oder Klasseninterventionen waren auf dieser Stufe im laufenden Berichtsjahr keine zu verzeichnen.

### **Weiterführende Beratungsthemen auf Primarstufe**

- Konflikte / Beziehungen
- Ausgrenzung
- Auffälligkeiten im Verhalten des Kindes
- Lern- und Leistungseinbruch
- Motivationseinbruch
- Hausaufgaben
- Freizeitgestaltung
- Hausaufgaben
- Integration
- Missbräuchliche Nutzung von Digitalen Medien
- Erziehungsfragen von Eltern

## **Weiterführende Beratungsthemen in der Oberstufe**

- Konflikte / Beziehungen
- Motivation und Motivationseinbruch
- Leistungseinbruch
- Selbstverletzendes Verhalten / Ritzen
- Somatische Beschwerden
- Essstörungen
- Umgang mit digitalen Medien
- Schulabsentismus
- Familiäre Mehrfachproblematik

### **2.1.2 Präventionsprojekte**

Angaben zu Quantität können aus dem Kapitel «Statistik» entnommen werden. Dabei handelt es sich um themenspezifische Projekte.

In den Anzahl Stunden werden die Vor- und Nachbearbeitungszeit sowie die direkte Umsetzung in der Schulklasse aufgeführt.

Auch in diesem Berichtsjahr konnte ich in Zusammenarbeit mit Christoph Peter der offenen Jugendarbeit Sennwald zwei Workshops à je vier Lektionen im Bereich Sexualpädagogik durchführen.

Ein Workshop fand in der 5. und 6. Klasse in Salez statt, der andere in der zweiten Sekundarschule der Oberstufe.

Die methodischen Inhalte der sexualpädagogischen Workshops werden von uns immer wieder neu angepasst.

Im Vergleich zur Startphase vor sechs Jahren rückt das Thema Digitalen Medien, verbunden mit dem Thema Sexualpädagogik immer mehr ins Zentrum.

So fließen beispielsweise Themen wie Wirklichkeit und Schönheitsideale, Sexting, Internet-Pornografie, Cybermobbing, Cybergrooming usw. je nach Fragestellungen der Kinder- und Jugendlichen immer in die Workshops mit ein.

### **2.1.3 Interventionen**

Ausgangslage für eine Intervention in einer Klasse oder Gruppe kann eine einschränkende, störende, eskalierende, ausgrenzende oder dysfunktionale Situation sein.

In diesem Schuljahr waren die Interventionen ausschliesslich im Bereich der sozialen Gruppenarbeiten angesiedelt. Thematisch ging es oft um eine Integration einzelner Schüler in die Gruppe oder Klasse, resp. um Themen wie Ausgrenzung, Hänseleien, Konfliktbearbeitung, unterschiedliche Kulturen und Kinder oder Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen.

Im Dezember 2018 fand eine Klassenintervention in der Oberstufe Salez statt.

Von April 2019 - Juli 2019 fanden in der Primarschule Frümsen zwei parallel laufende soziale Gruppenarbeiten statt.

Diese länger dauernde Begleitung führte ich gemeinsam mit Anni Sobotka, Sozialarbeiterin und Praktikantin in der PS Frümsen durch.

Inhaltlich bildeten bei beiden Interventionen die Themen Ausgrenzung und Zivilcourage die Schwerpunkte der Klassen- oder Gruppenarbeiten.

### **2.1.4 Kriseninterventionen**

Eine Situation als Krise einzuschätzen ist dann gegeben, wenn ein Ereignis plötzlich, unerwartet und mit Intensität kommt.

Die Schulsozialarbeit war in diesem Schuljahr in eine Krisenintervention einbezogen. Dabei handelte es sich um den Bereich Digitale Medien.

Die Bearbeitung fand innert kürzester Zeit und in koordinierter Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Lehrperson und den Eltern statt.

## **3 Weiterbildungen und Fachtagungen Claudia Scherrer**

### **Weiterbildung**

Diplomlehrgang Systemische Elterncoaching, IEF Zürich

### **Fachtagungen**

«Ich schaff's» Ben Furmann, München

- Wo ein Wille- da ein Weg: Wie gelingt Motivation / B. Furmann
- Ich schaff's für junge Erwachsene / E. Prielmair

## 4 Vernetzung

Die SSA leistete auch in der laufenden Berichtszeit wieder ein Teil an Triage- und Vernetzungsarbeit.

Mit folgenden Fachstellen und Fachpersonen kam es zu einer kurz- oder längerfristigen Zusammenarbeit.

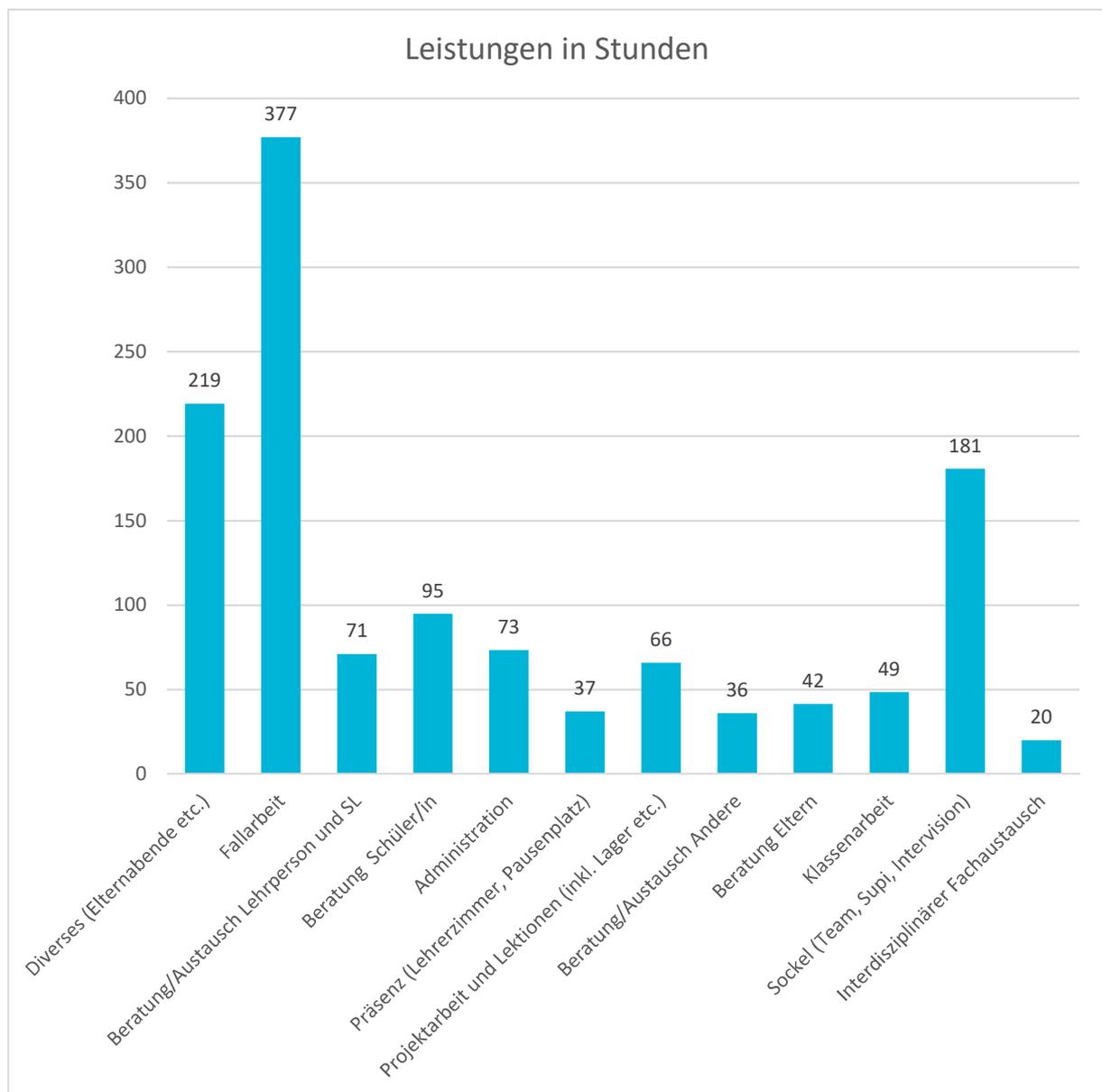
- SSA Werdenberg, KOJ Werdenberg
- OJA Sennwald, KOJ Werdenberg
- Berufsbeistandschaft, SDW Buchs
- Sozialamt Gemeinde Sennwald, Frümsen
- Schulpsychologischer Dienst, Sargans
- Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Sargans
- Kinderbetreuung Grabs, Gams, Sennwald
- Jugendpolizei Werdenberg-Sarganserland, Mels
- Krisenintervention, SPD, Kanton St. Gallen

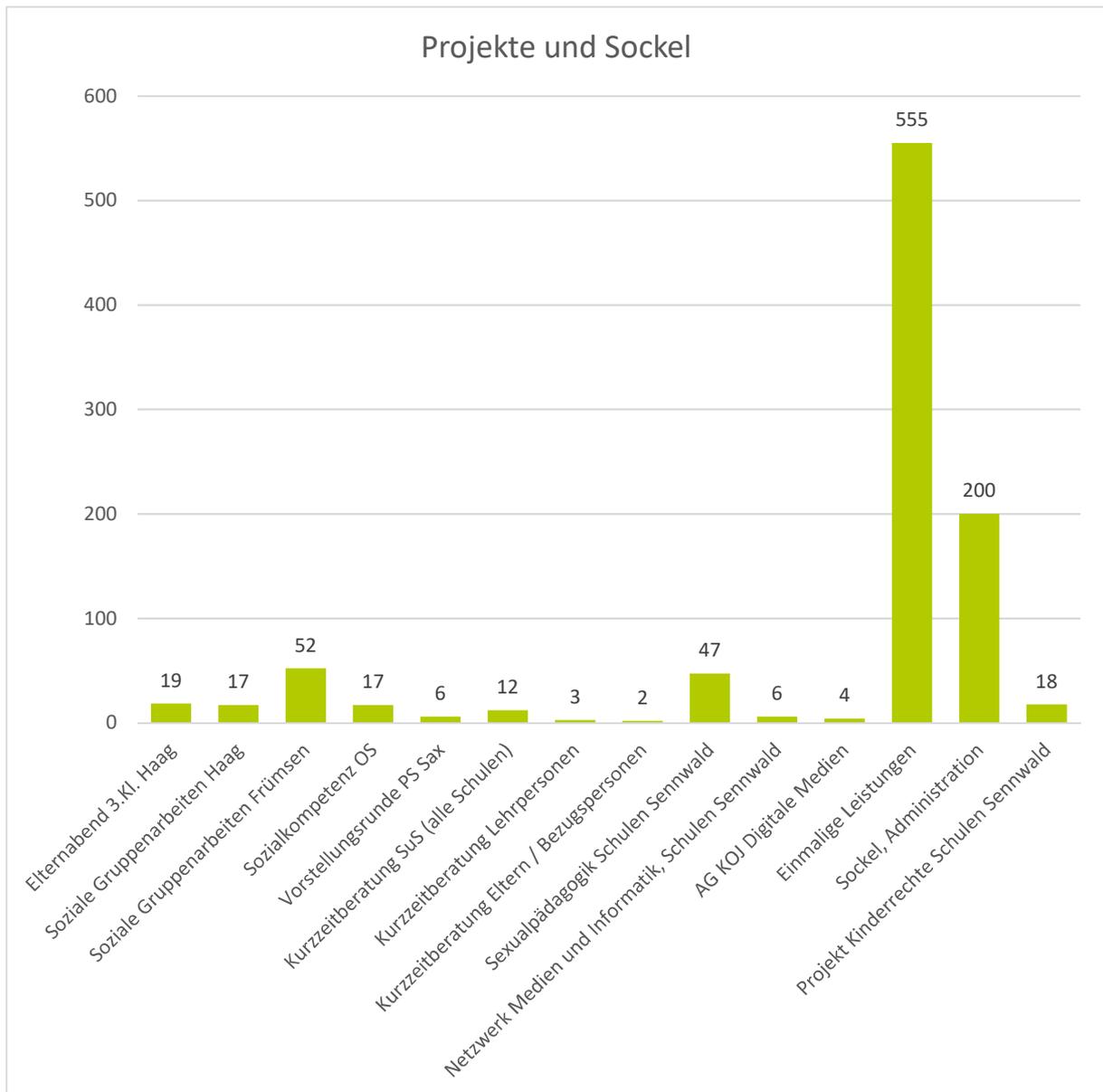
## 5 andere Aktivitäten

- Teamsitzungen KOJ Werdenberg und Schulsozialarbeit
- Teilnahme an Schulleitungskonferenzen
- Fachaustausch SPD Sargans
- Fachaustausch: SSA Sargans & KJPD Sargans
- Vernetzung Früherziehung, Werdenberg
- Vernetzung SSA & OJA Götzis
- Teilnahme in der Kriseninterventionsgruppe des Kanton St. Gallen
- Intervision SSA Rheintal, Werdenberg & Sarganserland
- Supervision
- Mitarbeit Arbeitsgruppe Digitale Medien, KOJ Werdenberg
- Organisation Projekt «Tag der Kinderrechte», in ZA mit OJA & Schulen Sennwald
- Mitbegleitung Bedürfnisanalysen OJA Sennwald, 1. Oberstufe Sennwald

## 6 Statistik von Claudia Scherrer

Die Statistikangaben beziehen sich auf den Zeitraum von Schuljahresbeginn im August 2018 bis zum Schuljahresende 2019.





#### Einmalige Leistungen

In den «Einmaligen Leistungen» sind nebst einmaligen Anwendungen auch wiederkehrende Dienstleistungen erfasst.

Beispielsweise Präsenzzeiten in den unterschiedlichen Schulhäusern, Teamsitzungen, Vernetzungsarbeit, Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Klassenbeobachtungen, Planung und Organisation.

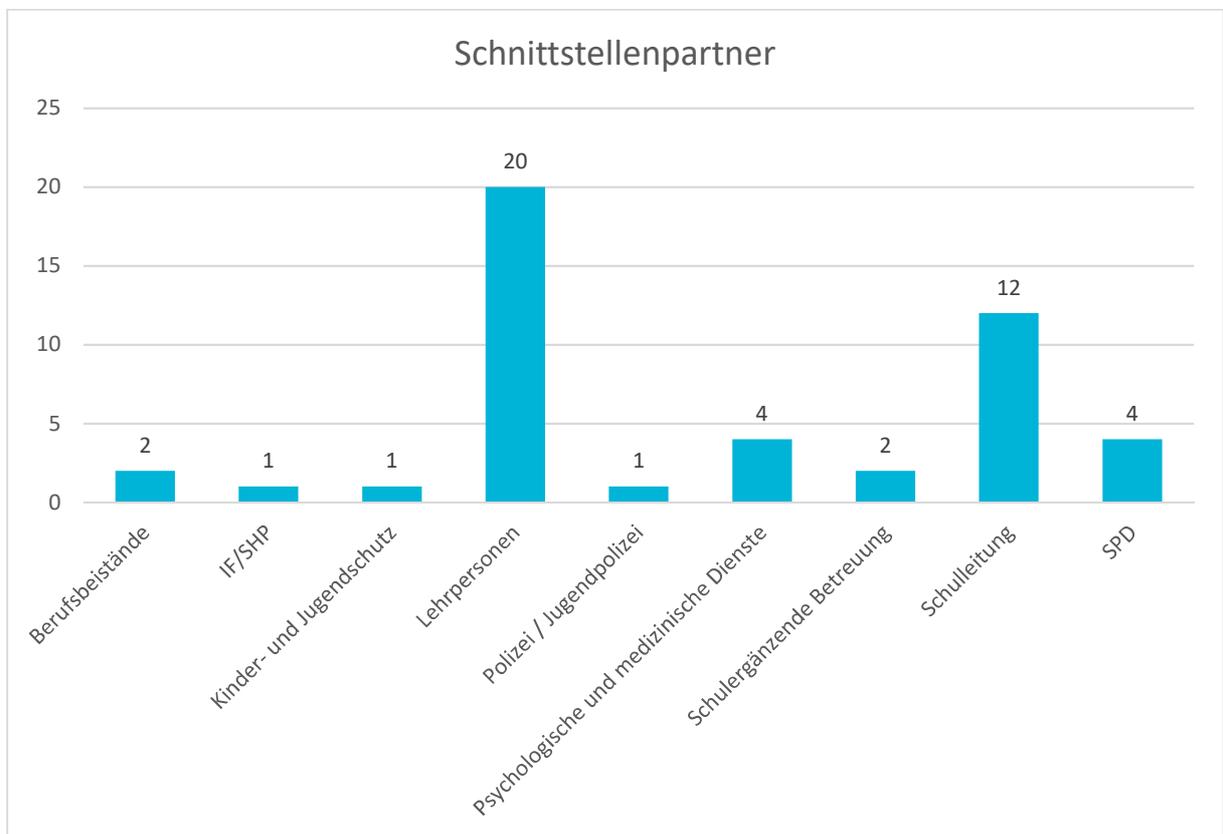
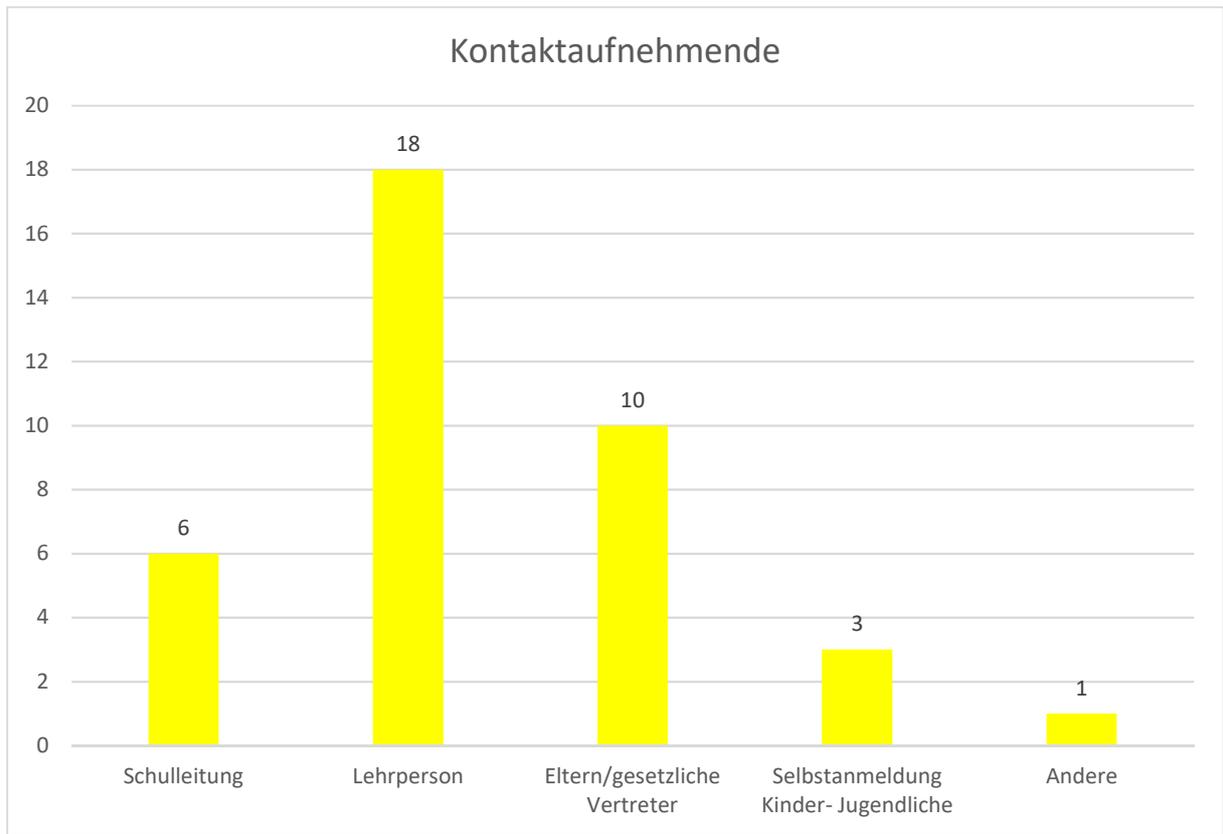
#### Kurzzeitberatungen

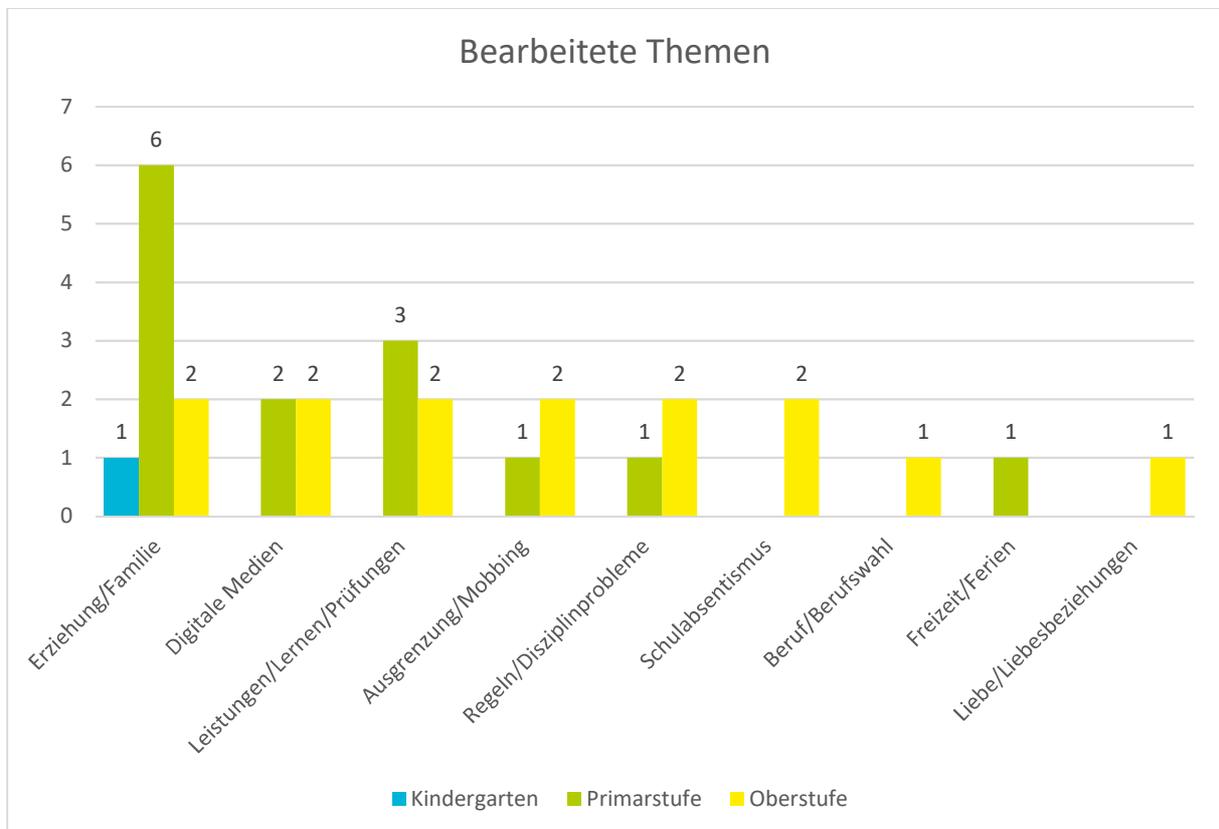
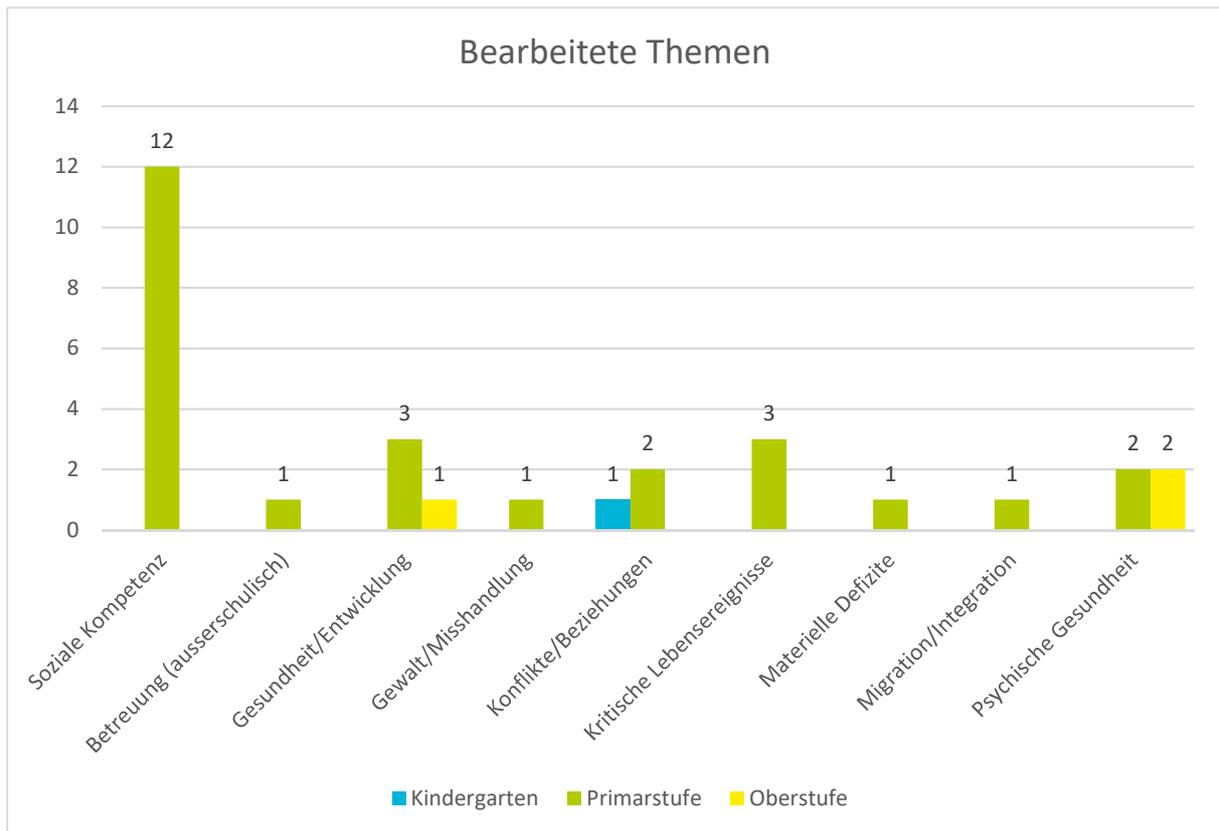
Kurzzeitberatungen wurden in der SSA-App als Projekt erfasst und die Statistik zeigt die Personen die dieses Angebot genutzt haben.

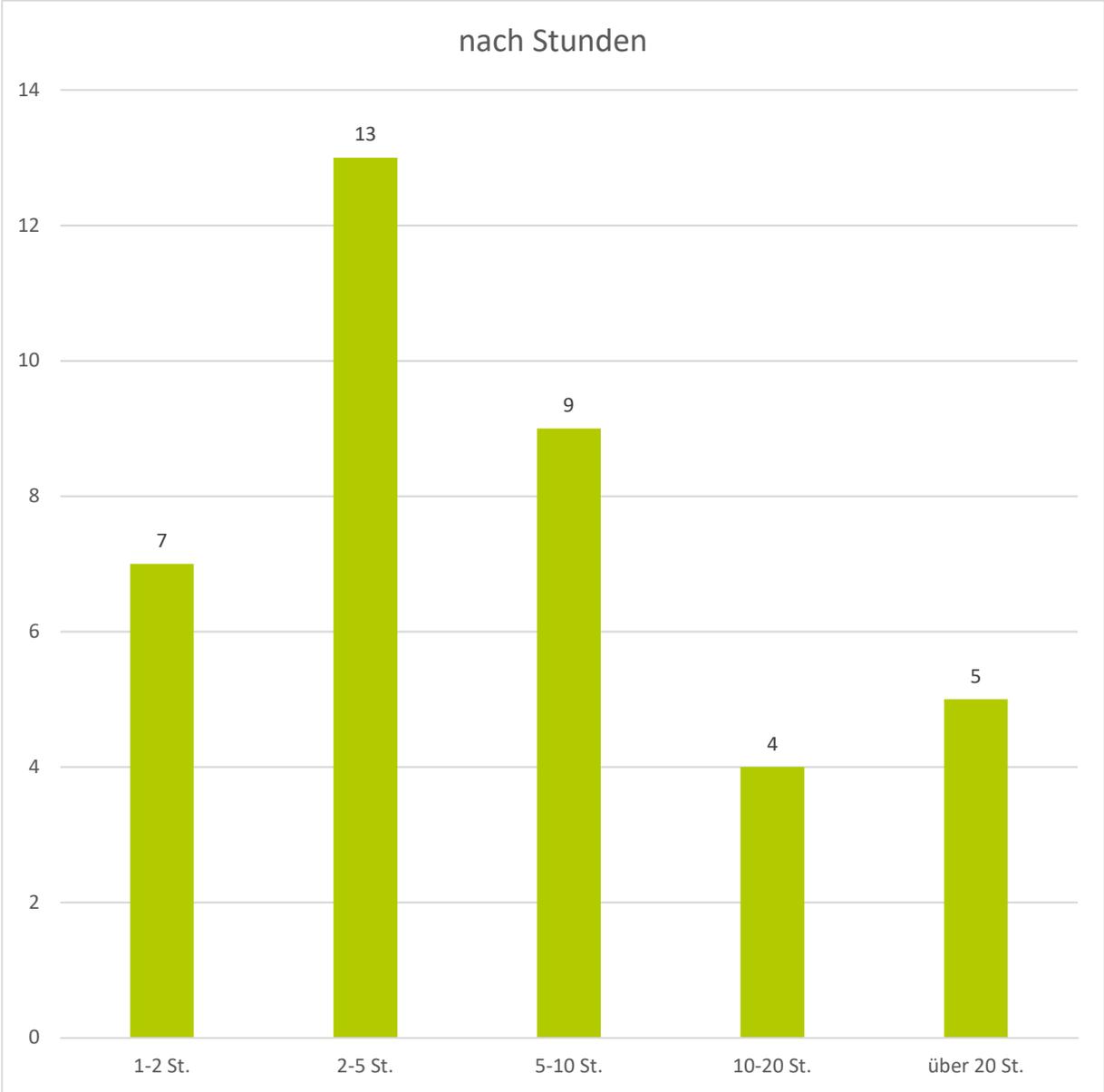
An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass diese Fallverläufe nur über kurze Zeit begleitet wurden und somit im SSA-App nicht als Fall aufgenommen wurden.

#### Socketleistungen

In diesen Leistungen sind Bereiche wie Teamsitzungen mit OJA / SSA und SSA erfasst, aber auch Weiterbildungen, Fachtagungen und Supervision.







## 7 Ausblick und Empfehlung

Ich freue mich im August ins neue Schuljahr zu starten. Mit den Stellenprozenten von 70% und den dezentralen Standorten aller Schulen und Kindergärten wird sich die Umsetzungsform der Schulsozialarbeit auch im kommenden Jahr ähnlich präsentieren.

So ist die Situation nach wie vor gegeben, dass die Schulsozialarbeit dort beratend, intervenierend und in Form von Präventionsprojekten zur Seite steht, wo der Bedarf an den Schulen und Kindergärten gegeben ist.

Trotz allem ist die Beziehungsarbeit zu den Schülerinnen und Schülern, aber auch die Begegnungen und kurzen Gespräche mit einem Lehrerteam und den Schulleitungen sehr wichtig.

So ist es mir ein grosses Anliegen, eine gewisse Regelmässigkeit an Präsenz in den Schulhäusern anzubieten. Ich denke, das ist in den vergangenen Jahren nicht schlecht gelungen und ich bin sicher, dass dies auch in Zukunft gewährleistet werden kann.

Eine Erneuerung bezüglich Präsenzzeit wird es auf der Oberstufe geben, wo ich anstelle von einer Sprechstunde nun einen ganzen Tag anwesend bin.

### **Elternberatung und Elterncoaching**

Es gibt immer wieder Situationen, wo die Eltern die die Schulsozialarbeit aufsuchen und sich für eine Beratung anmelden.

Es sind vielfältige Beratungsthemen mit denen Eltern zur SSA gelangen. Einmal ist es beispielsweise die Sorge, weil ihr Kind immer bedrückter wird. Ein anderes Mal steht die Frage nach einer Unterstützung für das Kind oder die Jugendlichen im Raum.

An diesem Punkt setzt die Schulsozialarbeit an. So fokussiert die Elternberatung im Kontext der Schulsozialarbeit schulbezogene Entwicklungs-, Erziehungs- und Bildungsprobleme und wirkt unterstützend, stärkend, präventiv und manchmal auch vermittelnd.

Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, die Weiterbildung «Systemisches Elterncoaching» an der IFE in Zürich zu absolvieren und konnte diese im September 2018 abschliessen.

Die Elternberatung ist für mich als Schulsozialarbeiterin von grosser Bedeutung und aus meiner Sicht sehr entscheidend in einem Unterstützungs- und Lösungsprozess von Kindern und Jugendlichen.

Eine besondere Chance für die Beratungsarbeit im Rahmen der Schulsozialarbeit bietet auch der direkte Einbezug der Lehrpersonen.

So möchte ich auch im kommenden Schuljahr der Elternberatung weiter einen festen Platz einräumen und ausbauen.

## 8 Schlusswort

Mein besonderer Dank geht an die Gemeinde Sennwald, an alle Schulbehörden, an die Schulratspräsidentin Laila Roduner, an die Schulleitungen Barbara Ortner, Hansruedi Mächler, Eveline Solenthaler und Felix Schmid. Bei Ihnen möchte ich mich an dieser Stelle ganz besonders für die Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen in meine Arbeit bedanken.

In diesen Dank miteinschliessen möchte ich auch alle Lehrpersonen und weiteren Personen im Bereich Schule, wo es in irgendeiner Form zur Zusammenarbeit kam.

Abschliessend geht mein Dank an die verschiedenen Fachstellen und ich freue mich auch im Schuljahr 2019 / 2020 auf eine gute Zusammenarbeit.

Claudia Scherrer  
Schulsozialarbeiterin  
Kindergarten und Schulen Sennwald

Buchs, im September 2019